



Ausgabe 2/2018  
Erntedank, Herbst

# *Pfarrblatt* **Niederthalheim**



*September 2018*

**6 neue Minis, Kindergarten 2, 3**  
**Bücherei, Orgelpfeifen 4, 5**  
**Termine, KMB Wanderung 6, 7**



**Diakon Geistl. Rat Wolfgang Kumpfmüller**  
Pfarre Niederthalheim

## Alles ist Gnade

„Danke für unser Leben“ ist das Thema unseres Erntedankfestes, das Altbischof Maximilian Aichern am 30. September mit uns feiern wird. Nach einem wegen der großen Hitze rekordverdächtigen Sommer mit sehr gegensätzlichen Auswirkungen fragen sich manche: „Wofür sollen wir danken?“ Wie können jene danken, die bei der Ernte (zum Beispiel beim Mais) oder im Wald durch den Borkenkäfer große Verluste hinnehmen müssen? Oder jene, die von Naturkatastrophen heimgesucht wurden? Oder jene, die an schweren Krankheiten leiden?

Der in Niederthalheim bekannte indische Priester Antony Therath hat uns Anfang September besucht. Er ist im Süden Indiens, in Kerala, zuhause, das heuer von einem Jahrhunderthochwasser heimgesucht wurde. Zehntausende Menschen haben ihre Häuser verlassen müssen, viele Hütten wurden weggeschwemmt. Auch sie feiern Erntedank, sie danken für das, was ihnen noch geblieben ist und bitten Gott um Kraft und Hilfe für den Wiederaufbau der Dörfer.

Danken heißt auch sehen, was einem geschenkt wird. Hier in Niederthalheim sind wir von Katastrophen verschont geblieben. Eigentlich geht es uns gut – wir haben alles, was wir zum Leben brauchen. Schwer zu tragen sind einzelne Schicksalsschläge, da braucht es die Hilfe der Familie, der Freunde und der Nachbarn. In der Natur des Menschen liegt es, immer nach oben zu schauen und

nicht nach unten: Wer hat mehr als ich, wer verdient mehr? Selten gelingt es uns, ganz zufrieden zu sein mit dem, was wir haben. Aber das gerade ist Erntedank: Danken für das Leben und zu sehen, dass wir Gast sind auf der Erde. Zufrieden sein können ist wohl ein hohes Gut. Denn letztlich ist alles Gnade.

So danke auch ich für die 20 Jahre, in denen ich in dieser Pfarre als Diakon dienen darf. Ich danke Gott für die Begegnungen, die Feiern, die Gespräche, für alles, was ich mit euch erleben durfte.

Ich freue mich auf unser großes Erntedankfest und danke allen, die es vorbereiten und mitgestalten. Die Sammlung wird für die Reinigung der Orgel und für die Sanierung des Turms und die Erneuerung der Elektroinstallationen und der Beleuchtung in unserer Filialkirche Hainbach verwendet. Spenden dafür können auch mit dem beiliegenden Zahlschein eingezahlt werden. Ein herzliches Vergelt's Gott für alle Beiträge!

Euer Diakon Wolfgang Kumpfmüller

# Wieder sechs neue Ministranten



Am Patrozinium unserer Pfarre, am 22. Juli, wurden im Festgottesdienst sechs Mädchen und Buben als Ministranten in ihr Amt eingeführt. **Lea Harringer, Lukas Schablinger, Celina Sturmair, Marianne Aigner und David und Valentin Schiermair** haben sich in fünf Ministrantenstunden auf ihre Aufgabe vorbereitet.

Sie erhielten von den Ministrantenbetreuerinnen Daniela Sieberer und Karin Aichinger ihre Dienstpläne und von Pfarrprovisor Hermann Pachinger und Diakon Wolfgang Kumpfmüller die Mini-Ausweise und ein süßes Geschenk.

Gleichzeitig dankte der Diakon den aus dem Dienst ausscheidenden „großen“ Minis, Magdalena

Aichinger, Lukas Trauner, Kathrin Schlager und David Wintersteiger für ihren langjährigen Dienst am Altar. Damit gibt es derzeit in der Pfarre Niederthalheim 32 Ministranten, „auf die wir sehr stolz sind“, wie Diakon Kumpfmüller sagte.

Ministranten gibt es bereits seit dem 8. Jahrhundert, sie sind Helfer des Priesters und Diakons. Sie nehmen liturgische Hilfsdienste

wahr und sind für eine festliche Gestaltung des Gottesdienstes mit Weihrauch und Kerzen zuständig. Der Begriff Ministrant leitet sich aus dem lateinischen „ministrare“ ab und bedeutet auf Deutsch „dienen“. Im Jahr 2017 waren in Österreich rund 45.000 Mädchen und Buben Ministranten. 54 Prozent davon sind Mädchen.



## Neues Team im Pfarrcaritas-Kindergarten

Mit 3. September begann mit 38 angemeldeten Kindern das neue Kindergartenjahr 2018/19, das auch eine personelle Veränderung bringt: Leiterin Katrin Hofmayr ist seit Mai in Frühkarenz und bekommt im Dezember ihr erstes Kind. Nach vier Jahren kehrte die frühere Leiterin und mittlerweile zweifache Mutter Lisa Thattendorfer aus der Karenz zurück, sie leitet jetzt wieder den Kindergarten und führt mit Judith Lughofer eine der beiden Gruppen.

Die zweite Gruppe im Kindergarten leitet Pädagogin Karin Kumpfmüller. Petra Hude wechselte in den Kindergarten Pram, für sie kam neu Bettina Riedl-Strasser, Kindergartenpädagogin aus Niederthalheim, die speziell die Unter-Dreijährigen betreuen wird. Mit den weiteren Mitarbeiterinnen Paulina Berger-Oberndorfer, Bettina Lahner, Petra Schablinger und Sigrid Grausgruber ist das Team wieder komplett.

Das Team des Pfarrcaritas-Kindertages Niederthalheim. Foto: Pfarre



Bestens geführt wird die Niederthalheimer Pfarrbücherei im Pfarrheim. Vor allem viele Kinder sind eifrige Leserinnen und Leser und leihen auch gern Spiele aus.  
Foto: Pfarre

## Danke für 25 Jahre neue Pfarrbücherei

Im Frühjahr 1993 hat sich unter der Leitung von Martina Riedl-Strasser ein Team gefunden, das die damals in der Volksschule untergebrachte Pfarrbücherei wieder zum Leben erweckte. Neu gegründet wurde eine Spielothek. Zwei Schilling waren damals für das Ausleihen eines Buches zu bezahlen. Damals, im Jahr 1993, gab es 508 Bücher mit 448 Entlehnungen. Im Jahre des Mehrzweckhallenbaues übersiedelte die Bücherei in die alte Stube des Pfarrhofes. Beim Pfarrheim-Neubau wurde die Bücherei auf den jetzigen Standort verlegt. 2007 wurde die Bücherei mit einem

zweiten Raum vom Pfarrhof erweitert, welcher in Eigenregie gestaltet wurde. Der derzeitige Medienstand besteht aus insgesamt 4.195 Büchern, Spielen und CDs. Im Vorjahr, 2017, gab es 2139 Entlehnungen. Es gab in den 25 Jahren nicht nur jedes Jahr eine große Buchausstellung, sondern auch Lesungen, Lesenächte und vieles mehr.

### Änderung im Büchereiteam:

Mit Schulbeginn 2018 begrüßen euch am Mittwoch Petra Schiller, Bianca Maringele, Judith Lughofer,

Claudia Sturmair, Juliane Kumpfmüller und Mathilde Liedauer. Sonntags nach dem Gottesdienst nehmen Angelika Trauner, Martina Ennser, Stefan Kumpfmüller und Martina Riedl-Strasser eure Wünsche entgegen.

Ganz herzlich für den ehrenamtlichen, langjährigen Dienst möchten wir uns bei Andrea Trauner und Anita Wintersteiger bedanken, die das Bücherei-Team verlassen haben.

Die Buchausstellung findet heuer am 10. und 11. November mit Café in der Mehrzweckhalle statt.

## Orgelpfeifen werden gereinigt

Im Oktober wird es ernst: Die Firma Christian Kögler aus St. Florian beginnt mit der Reinigung der Orgel in der Pfarrkirche. Bis Allerheiligen sollte das Instrument wieder in neuem Glanz und in perfekter Stimmung erklingen. Die Arbeiten umfassen auch die komplette Nachintonation und Neustimmung.

Für die Arbeiten, insbesondere die Reinigung der 1352 Orgelpfeifen, werden freiwillige HelferInnen gesucht – pro Arbeitstag sollte eine Person von der Pfarre gestellt werden. Interessenten können sich gerne im Pfarramt (jeden Freitag Vormittag oder Tel. 7003), in der Sakristei oder per Email: [pfarre.niederthalheim@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.niederthalheim@dioezese-linz.at) melden. Ein Vergelts Gott jetzt schon allen Freiwilligen! Die Kosten für die dreiwöchigen Arbeiten werden rund 15.000 Euro betragen. Bisher gab es bereits zahlreiche Beiträge für die Orgel. Auch die Gemeinde Niederthalheim stellte 1000 Euro zur Verfügung. Wer seinen persönlichen Beitrag geben möchte, hat beim Erntedankfest am 30. September oder mit dem diesem PFARRBLATT beiliegenden Zahlschein dazu die Möglichkeit. Herzlichen Dank für jede Spende.

### Bildschirm statt Leinwand

Bis zur Kirchenrenovierung gab es in unserer Pfarrkirche zwischen Marienaltar und Altarraum an der Wand eine fix installierte Leinwand zum Abrollen, auf die Liedtexte projiziert wurden. Auch bei Kindergottesdiensten oder Begräbnissen wurde sie verwendet. Der Liturgieausschuss hat angeregt, wieder eine passende Leinwand mit Beamer zu kaufen. Nach Besichtigung von Geräten in anderen Kirchen und einem Besuch bei einer Herstellerfirma in Wallern war klar, dass die angestrebte Lösung rund 15.000 Euro kostet.

Diakon Wolfgang Kumpfmüller hat bei seinen zwei Besuchen in der Salzburger Partnerdiözese Daegu in Südkorea in mehreren Kirchen keine Leinwände sondern fix installierte Bildschirme gesehen. Deshalb wurden auch für unsere Pfarrkirche Angebote eingeholt. Die Entscheidung für einen modernen hochauflösenden Großbildschirm war letztlich auch eine Kostenfrage. Das Gerät kostet samt Installation und einem Bedien-Tablet rund 6000 Euro – es kommt somit auch wesentlich billiger als ein Beamer mit Leinwand und bietet wesentlich mehr Möglichkeiten.



### Spielgruppe dankt Doris Greifeneder

Die Spielgruppe Niederthalheim möchte sich hiermit sehr herzlich bei Doris Greifeneder bedanken. Sie steckte viele Jahre sehr viel Zeit und Energie in die Organisation und Vorbereitung der Treffen. Durch ihr ehrenamtliches Engagement hat sie wesentlich zum Zusammenhalt und den guten Besuch der Spielgruppe beigetragen. Am 3. Oktober um 8:30 Uhr beginnt im Pfarrheim Niederthalheim wieder unsere Spielgruppe, dazu sind alle wieder herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Euch! Das neue Spielgruppen Team.

### Hainbach: Turm sanieren und Elektroanlage neu

Von der Diözese Linz hat im Juni ein Fachmann am Turm der Filialkirche Hainbach Schäden an der Blechverkleidung und andere Mängel festgestellt. Das muss behoben werden. Seit Jahrzehnten kam der Strom für die Kirche vom Schusterhaus der Familie Weinberger. Ein Kabel führte vom Dachboden der Kirche ins Nachbarhaus, wo bei abendlichen Feiern angesteckt wurde. Für diese Stromversorgung dankt die Pfarre der Familie Weinberger sehr herzlich. Jetzt hat die Kirche einen eigenen Anschluss.

Im Juni begutachtete im Auftrag der Diözese die Firma Greil aus Osttirol den Hainbacher Kirchturm. Dabei stellte sich heraus, dass die Blechverkleidung beschädigt ist und stark rostet, das Turmkreuz steht schief. Wasser ist in den Holzdachstuhl eingedrungen, die Turmaufstiege sollen erneuert werden. Auch der Turmhelm soll saniert werden. Die genaue Vorgangsweise wird noch mit der Diözese besprochen. Die Lampen im Kirchenraum sind einige Jahrzehnte alt, sie stammen aus der Niederthalheimer Pfarrkirche und leuchteten die Kirche nur schwach aus. Die Kirche wird daher neue Leuchten bekommen, die das im gotischen Stil erbaute Gotteshaus aus dem 15. Jahrhundert in ein neues Licht setzen werden. Das Kraftwerk Glatzing (KWG) hat die Zuleitung zur Kirche hergestellt.

Beim Erntedankfest wird für Hainbach und für die Orgel gesammelt. Spenden können mit beiliegendem Zahlschein auf das Konto der Pfarre bei der Raiffeisenbank Niederthalheim, IBAN AT65 3463 0000 0431 1478, eingezahlt werden.

### Jubelpaare feierten am Trachtensonntag

Die Goldhaubengruppe, Pfarre und Gemeinde führten auch heuer die Tradition der Jubelhochzeiten am Trachtensonntag weiter: Die meisten der heuer ein Ehejubiläum feiernden Paare zogen mit Pfarrprovisor Pachinger und Diakon Kumpfmüller in die Kirche ein. Im Festgottesdienst, der vom Kirchenchor feierlich gestaltet wurde, erneuerten sie ihr Eheversprechen. Die Trachtenmusikapelle spielte dann zum Frühschoppen in der Mehrzweckhalle auf. Unser Bild zeigt in der Mitte Maria und Heinrich Lidauer, die ihr 60-jähriges Ehejubiläum feierten. Foto: Pfarre



## „Der Herr vollende an dir, was er in der Taufe begonnen hat.“

Mit dem Sterben ist die Erfahrung verbunden, dass ein Mensch sich im Leichnam in der Welt zurücklässt und von den Hinterbliebenen einen letzten sinnlich konkreten Umgang einfordert. Diese Wirklichkeit ist nicht nur für das „Begreifen“ des Todes von großer Bedeutung im Trauerprozess, sondern hat in allen Religionen und Kulturen dazu geführt, den letzten Umgang mit dem Leichnam rituell auszugestalten. In dieser Ausgestaltung verdichtet sich immer das jeweilige Menschen- und Gottesbild.

Das zentrale Kennzeichen der christlichen Begräbnisritualie besteht darin, sich im Umgang mit dem Leichnam an die Verheißung der Taufe zu erinnern: an die Anteilhabe an Tod und Auferstehung Jesu. Der letzte Weg mit dem Verstorbenen wird so zum Bild für das endgültige Zugehen eines Menschen auf diese Verheißung. Die Gebete und Zeichen auf diesem Weg sollen der Gemeinde helfen, beim Abschiednehmen diese unsichtbare Wirklichkeit sinn-

lich zu berühren und so im Prozesse des Abschiednehmens im Glauben an das unzerstörbare Leben gestärkt zu werden.

Vor diesem Hintergrund ist die Erdbestattung – als rituelle Nachahmung des Schicksals Jesu – von Anfang an prägender Ausdruck der christlichen Bestattungskultur gewesen. Zudem ist das schrittweise und bewusste Loslassen eines Verstorbenen überaus heilsam für einen gesunden Trauerprozess: die Verabschiedung am Sterbebett, das Waschen, Ankleiden und Einsargen, die Aufbahrung, das Totengebet, das Bringen in die Kirche, das Betten in das Grab und schließlich die Möglichkeit einen ganz konkreten Erinnerungsort an den Verstorbenen als konkreten Bezugspunkt zu haben... Seit fast 50 Jahren akzeptiert die Kirche auch die Verbrennung (Kremation) als mögliche Bestattungsart und hält dabei fest, dass die Art der Bestattung keinesfalls den Glauben an die Auferstehung eines Menschen und die Annahme bei Gott

berührt. Sie stellt damit die Wahl der Bestattungsart frei, empfiehlt aber gleichzeitig die Erdbestattung weiterhin als vorrangige und bevorzugte Form.

Hintergrund für diese Empfehlung ist nicht das Schicksal des Verstorbenen, sondern die jeweils unterschiedlichen Möglichkeiten an ritueller Ausdrucksgestalt. Anders als der Sarg birgt eine Urne nicht mehr einen unverwechselbaren menschlichen Körper sondern lediglich die Reste der Bestattung im Feuer und damit das Resultat eines bereits abgeschlossenen Verwesungsprozesses.

Eine Urne ist auf jeden Fall auf einem Friedhof und im Erdreich beizusetzen. Das Aufstellen von Urnen als Erinnerungstücke im privaten Raum oder das anonyme Verstreuen der Asche sind aus christlicher Sicht abzulehnen.

Dr. Josef Keplinger, Liturgiereferent der Diözese Linz

Seit fast 50 Jahren akzeptiert die Kirche auch die Verbrennung (Kremation) als mögliche Bestattungsart

## KMB lädt wieder zum Berggottesdienst ein

Die KMB Niederthalheim startet ins neue Arbeitsjahr nach dem Motto „Dazugehören – wir mischen mit!“ und freut sich auf die kommenden Aktionen.

Die erste Veranstaltung, die Herbstwanderung mit anschließendem Berggottesdienst, findet bereits am Sonntag, 23. September, statt. Abfahrt ist um ca. 8 Uhr bei der Pfarrkirche Niederthalheim. Um eigenständige Organisation von Fahrgemeinschaften wird gebeten. Wir starten unsere Wanderung vom Gemeindeamt Weißkirchen im Atergau – über den Wanderweg „alter Schulweg – bis zum Lichtenberg Kreuz (auch mit Pkw erreichbar).

Dort feiern wir um 10.30 Uhr einen Gottesdienst, gestaltet vom Familienchor. Anschließend Einkehrmöglichkeit beim Gasthof Danter. Tische reserviert die KMB, bei Interesse bitte um Voranmeldung bei Thomas Schablinger unter 07673/7446. Die Rückkehr erfolgt am Nachmittag.

### Die weiteren Aktionen der KMB:

- Sei so frei Sammlung (Dezember)
- Männertag (Februar)
- Kreuzweg (April)
- Gründonnerstagandacht (April)
- Kinderferienprogramm (Juli)
- Weinfischen am Kirtag (Juli)

Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern für die rege Teilnahme und



Unterstützung bei den Veranstaltungen und wünschen allen viel Glück und Gesundheit für das neue KMB-Jahr 2018/19!

Obmann Thomas Schablinger

Das Foto zeigt einige Kirtag-BesucherInnen beim Weinfischen.

Foto: Pfarre



## Zehn Kinder bei der Erstkommunion

Ein großes Ereignis für die Pfarre war auch heuer wieder das Fest der Erstkommunion. Religionslehrerin Juliane Kumpfmüller hatte mit den Eltern und Klassenlehrer Martin Mittendorfer in zahlreichen Gruppenstunden die Kinder gut vorbereitet. Als Gäste aus anderen Religionsgemeinschaften feierten auch Artur Winkler und Mazen Kaaboar mit. Die Trachtenmusikgalerie geleitete die Kinder in die Pfarrkirche. Von den Chorsinen und den Kindern wurde der Gottesdienst musikalisch mitgestaltet. Dann gab es noch ein gemeinsames Frühstück in der Mehrzweckhalle. Foto: Pfarre

**17.9.2018**  
**20.15 Uhr**  
SCHWANENSTADT KINO

**FILM PAPST FRANZISKUS EIN MANN SEINES WORTES**  
In Zusammenarbeit mit dem Filmclub

**27.9.2018**  
**19.30 Uhr**  
SCHWANENSTADT Pfarrzentrum St. Michael

**VORTRAG & DISKUSSION MIT PAUL M. ZULEHNER**  
„EINE NEUE ÄRA - WOHIN STEUERT PAPST FRANZISKUS UNS ALS KIRCHE?“  
Eintritt: 7,- Euro

**ÖÖNachrichten** **GEA** **Tips total regional** **Kbw** **T. S. Pfarre**



**Donnerstag, 11.10.2018, 19.30 Uhr**  
**Pfarrkirche Gaspoltshofen**

## Der Fall Gruber

Johann Gruber war Priester der Diözese Linz. 1929-1933 Kooperator in Gaspoltshofen. Als Direktor der Linzer Blindenanstalt wurde er 1938 wegen seiner Ablehnung des Nationalsozialismus von der Gestapo verhaftet und verurteilt. Vom KZ Dachau wurde er 1940 ins KZ Gusen überstellt und am Karfreitag, 7. April 1944 grausam ermordet. Johann Gruber war eine herausragende Persönlichkeit, der von den Überlebenden als „Engel in der Hölle“ von Gusen verehrt wurde und vielen Menschen in Gusen das Leben rettete.

VVK € 18,-; AK 20,-; erm. 10,- / Reservierungen 0664 7392 4596

### Berggottesdienst der KMB

Sonntag, 23.9.2018  
Abfahrt 8:00 Uhr

### Krankenkommunion

Samstag, 29.9.2018  
ab 8:30 Uhr

### Erntedankfest mit Bischof Maximilian Aichern

Sonntag, 30.9.2018  
8:30 Uhr

### Weinkost

Samstag, 6.10.2018  
ab 17:00 in der Mehrzweckhalle

### Gottesdienst zum Gemeindese-niorentag

Samstag, 20.10.2018  
11:00 Uhr

### Krankenkommunion

Mittwoch, 31.10.2018  
ab 8:30 Uhr

### Allerheiligen, Friedhofgang, Kriegergedenken

Donnerstag, 1.11.2018  
8:30 Uhr

### Allerseelen

Freitag, 2.11.2018  
19:00 Uhr

### Guglhupfsonntag

Sonntag, 4.11.2018  
8:30 Uhr

### Buchausstellung

Samstag, 10.11.2018  
17:00 -20:00 Uhr  
Sonntag, 11.11.2018  
8:00 -17:00 Uhr

### Martinsfest des Kindergartens

Dienstag, 13.11.2018  
16:00 Uhr

**Die Pfarrgemeinde Niederthalheim  
lädt ein zur**

# **19. Weinkost**



**Samstag,  
6. Oktober 2018**

**ab 17.00 Uhr**

**Mehrzweckhalle  
Niederthalheim**

**Edle Tropfen aus dem Burgenland, aus Niederösterreich  
und der Südsteiermark, auch Flaschenverkauf**

**Große Auswahl an hausgemachten Jausenbüfett  
Bier, alkoholfreie Getränke, Kaffee und Kuchen**

**REINERLÖS FÜR DIE REINIGUNG DER ORGEL**